

Finanzplan 2014 - 2018

Inhaltsverzeichnis

Seite

Kommentar

Zusammenfassung	1
Einleitung	2
Steuerfinanzierter Haushalt	2
Gebührenfinanzierte Betriebe	6

Beilagen

Prognose Laufende Rechnung steuerfinanzierter Haushalt	10
Finanzpläne gebührenfinanzierte Betriebe	11
Investitionsprogramm steuerfinanzierter Haushalt	16
Investitionsprogramm gebührenfinanzierte Betriebe	43

Anhang

Vergleich Finanzplan 2013 bis 2017 - Istwerte 2013	53
Bisherige Finanzentwicklung:	
Laufende Rechnung 2009 - 2013	55
Investitionsrechnung, Mittelflussrechnung und Bilanz 2009 - 2013	56
Mittelflussrechnung 2009 - 2013	57
Finanzkennzahlen 2009 - 2013	58
Ergänzende Unterlagen zur Planperiode:	
Finanzpolitische Zielsetzung und zulässiges Investitionsvolumen	59
Plan-Mittelflussrechnung	61
Plan-Finanzkennzahlen	63

Begriffe

64

1 Zusammenfassung

Trotz der gedämpften Wirtschaftslage und der Rekapitalisierung der öffentlichen Pensionskassen verzeichnen die staatlichen Haushalte ein ausgeglichenes Ergebnis. In den Folgejahren dürfte sich der Trend zum Schuldenabbau weiter fortsetzen. Dies zeigen die neuen Zahlen der nationalen Finanzstatistik.

In der Stadt Adliswil entwickelt sich die finanzielle Lage wie folgt:

Die Jahresrechnung 2013 schloss mit einem Ertragsüberschuss von 2,6 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 0,8 Mio. Franken.

Dank Mehreinnahmen bei den Steuern verbessert sich das Ergebnis 2013 gegenüber dem Budget um knapp 3,4 Mio. Franken. Diese Mehreinnahmen waren zur Hauptsache auf das angestiegene Steuersubstrat, aufgrund des Einwohnerzuwachses in den neuen Gebieten, zurückzuführen.

Weiter zur Verbesserung des Ergebnisses 2013 trug ein einmaliger Buchgewinn von 3,8 Mio. Franken aus einer Rückzahlung von Investitionsbeiträge der Stadtspitäler Zürich bei.

Im Investitionsbereich konnten im Jahr 2013 Vorhaben im Umfang von 14 Mio. Franken realisiert werden. Die ausgeführten Investitionen wurden mit dem Cash-flow von 18 Mio. Franken vollumfänglich selbst bezahlt. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 128 %.

Die Nettoverschuldung per Ende 2013 belief sich auf 2,3 Mio. Franken (128 Franken pro Einwohner).

In der aktuellen Finanzplanung 2014 - 2018 hat der Stadtrat das Investitionsvolumen gegenüber der Vorjahresplanung um rund 46 Mio. Franken auf rund 118 Mio. Franken erheblich angehoben.

Vorhaben, die bisher ausserhalb der Planperiode waren sind in den aktuellen Planungszeitraum 2014 - 2018 gerückt und stehen nun zur Realisierung an. Es handelt sich u.a. um folgende grössere Vorhaben: Verselbständigung Alterseinrichtungen, Hallen- und Freibad, Schulhaus Wilacker und Erweiterung Stadthaus.

Der Stadtrat plant vorerst einen Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen von unter 100 %. Er nimmt eine Neuverschuldung zur Gestaltung der zukünftigen Infrastruktur in Kauf.

Die Stadt Adliswil weist gemäss Planung bis Ende 2018 eine Nettoschuld von rund 65 Mio. Franken aus. Davon entfallen knapp 11 Mio. Franken auf die gebührenfinanzierten Bereiche.

Die gebührenfinanzierten Bereiche weisen über die Planungsperiode den anvisierten Kostendeckungsgrad von 100 % aus.

Die Bevölkerung Adliswils verzeichnete im Jahr 2013 einen Zuwachs von rund 200 Personen. Für die Prognose berücksichtigt die Finanzplanung einen Einwohnerzuwachs im Wohnquartier Moos. Es wird davon ausgegangen, dass die Einwohnerzahl Adliswils bis Ende Planperiode nochmals um weitere rund 300 Personen ansteigen wird. Ende der Planperiode erreicht Adliswil damit prognosegemäss einen Stand von ca. 18'500 Einwohnern.

Unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage prognostiziert der Stadtrat die Steuererträge auf dem Niveau der Jahresrechnung 2013 bis Ende Planperiode.

Der aktuelle und in der Planung vorläufig konstant gesetzte Steuerfuss von 104 % liegt derzeit zwei Prozentpunkte unter dem kantonalen Steuerfussmittel. Durch die spürbaren Steuerfussreduktionen in den letzten Jahren verengt sich der finanzielle Spielraum deutlich. Die Reduktion seit 2011 beträgt 6 Prozentpunkte und entspricht im heutigen Zeitpunkt rund 2,8 Mio. Franken jährlich an Steuererträgen.

Durch das verbesserte Steuersubstrat entfallen ab dem Jahr 2015 Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich.

2 Einleitung

Der Finanzplan stellt ein wichtiges Führungs- und Informationsinstrument des Stadtrats dar und dient ihm als Grundlage für die Gestaltung der Finanz-, Investitions- und Steuerfusspolitik. Er ist rechtlich nicht bindend, bildet aber mit seiner mittelfristigen Perspektive eine notwendige Ergänzung des kurzfristig ausgerichteten Budgets. Der Planungszeitraum erstreckt sich über die fünf Jahre 2014 - 2018, wobei die Hochrechnung 2014 und das Budget 2015 integriert sind.

Prognostiziert werden die Entwicklungen der zentralen Finanzkennzahlen in den drei Rechnungsteilen Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bilanz. Der steuerfinanzierte und die gebührenfinanzierten Haushalte werden dabei getrennt betrachtet.

Mit der jährlichen Überarbeitung des Finanzplanes hat der Stadtrat ein wirksames Controllinginstrument, um Veränderungen zu erkennen und zweckmässige Massnahmen zu ergreifen.

Die Gemeindefinanzen werden durch die Wirtschaftslage, die demographische Entwicklung und Gesetzesänderungen massgeblich beeinflusst.

Das bisherige Wachstumstempo der Schweizer Wirtschaft hat einen leichten Dämpfer zu verzeichnen. Der robusten Konjunkturdynamik im Inland steht eine immer noch verhaltene Exportentwicklung gegenüber. Angesichts der eher holprigen Erholung der Weltkonjunktur lässt in der Schweiz die positive Export-Trendwende noch auf sich warten. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Konjunkturverbesserung in der Schweiz bis 2015 festigen wird. Im Jahr 2014 wird ein Wachstum erwartet, das sich 2015 beschleunigen dürfte. Angesichts des grundsätzlich positiven Konjunkturausblicks dürfte sich die Erholung am Arbeitsmarkt langsam verstärken und die Arbeitslosigkeit leicht sinken, was sich wiederum positiv auf die öffentlichen Finanzen auswirken dürfte.

3 Steuerfinanzierter Haushalt

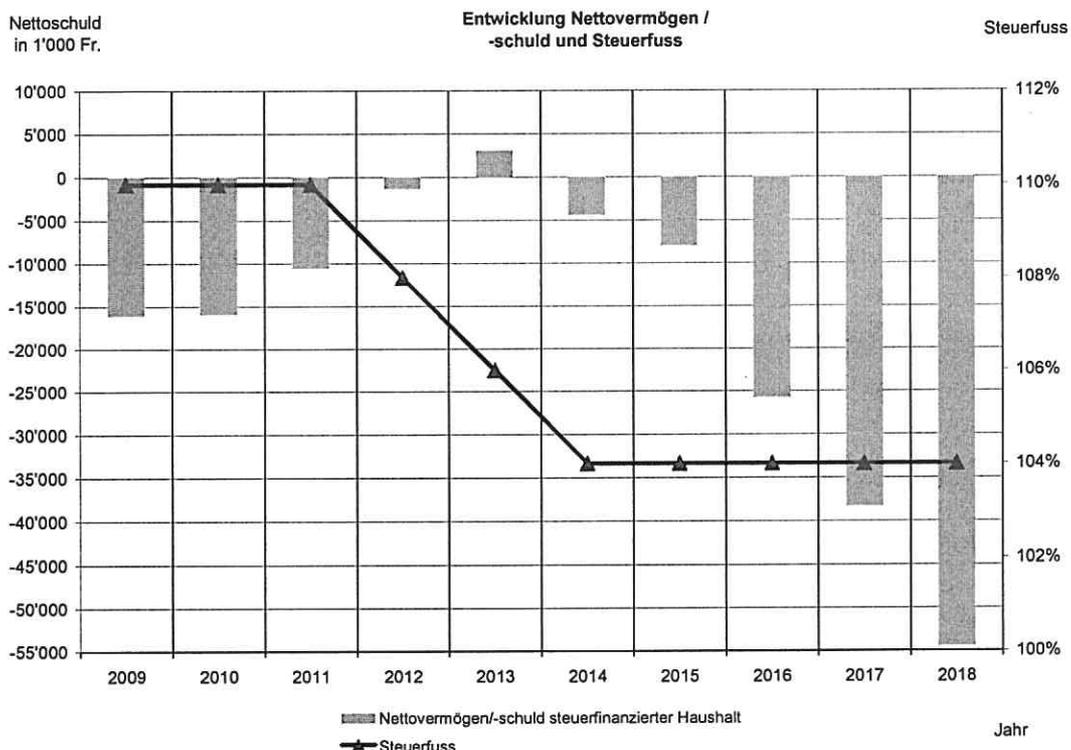
3.1 Bisherige Finanzentwicklung

Die Jahresrechnung 2013 wies vor ausserordentlichen Effekten einen Ertragsüberschuss von knapp 4,6 Mio. Franken aus. Nach einmaligen Buchgewinnen von 3,8 Mio. Franken und zusätzlichen Abschreibungen von 5,8 Mio. Franken zeigte das Gesamtergebnis 2013 einen Gewinn von 2,6 Mio. Franken auf.

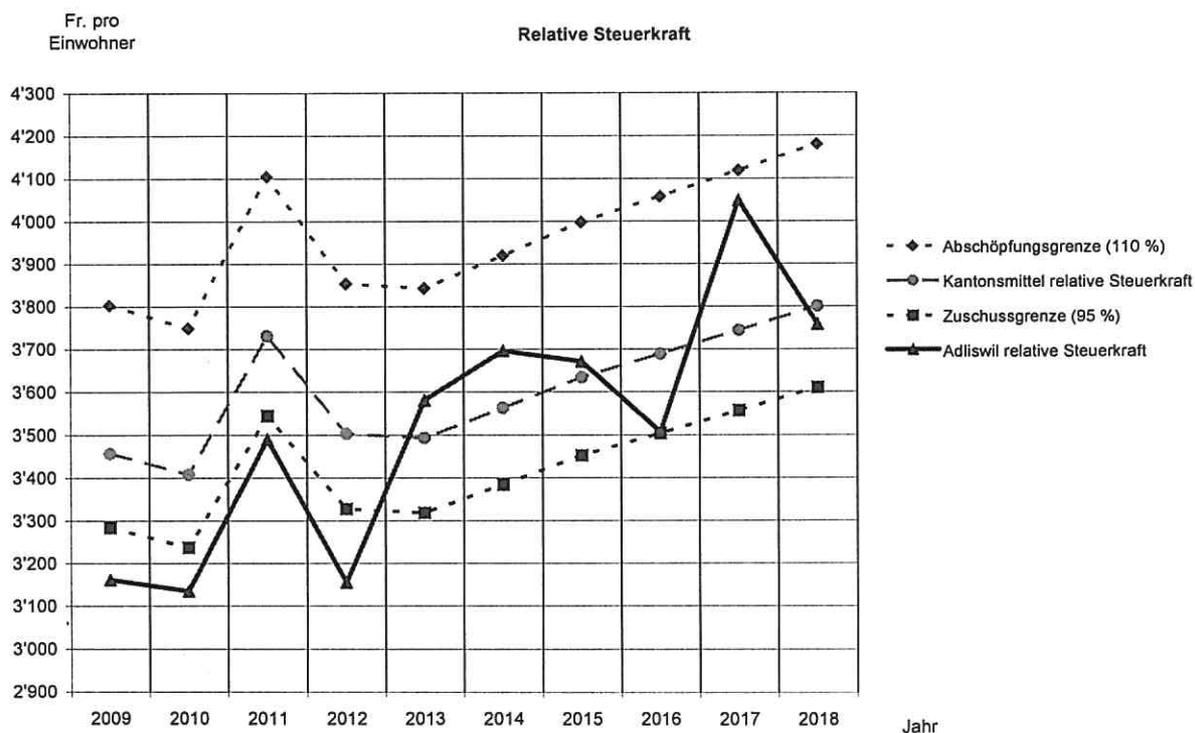
Die Buchgewinne von 3,8 Mio. Franken waren auf eine Rückzahlung der Investitionsbeiträge der Stadtspitäler Zürich zurückzuführen

Im vergangenen Jahr 2013 erzielte der Gesamthaushalt Adliswils einen Cashflow von knapp 18 Mio. Franken oder umgerechnet 12 % des Laufenden Ertrages (als Richtgrösse gilt 10 %). Von diesen 18 Mio. Franken stammten rund vier Fünftel aus dem steuerfinanzierten Haushaltsteil. Diese Relationen entsprechen den Vorjahreswerten 2011 und 2012 und können als ausgezeichnete Ergebnisse gewertet werden.

Über die gesamte Vergleichsperiode 2009 - 2013 betrachtet konnte der steuerfinanzierte Haushaltsteil Adliswils Cashflows von rund 55 Mio. Franken verzeichnen, wovon knapp 7 Mio. Franken aus ausserordentlichen Buchgewinnen stammten. Da gleichzeitig die Nettoinvestitionen unterdurchschnittlich ausfielen – sie beliefen sich im gleichen Zeitrahmen auf 36 Mio. Franken – konnten sie aus selber erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Die Nettoverschuldung der Stadt Adliswil konnte, aufgrund des soliden Ertragsüberschusses von 2,6 Mio. Franken im Jahr 2013, weiter reduziert werden. Ende 2013 wies der Gesamthaushalt der Stadt Adliswil eine Nettoschuld von rund 2 Mio. Franken oder 128 Franken pro Einwohner aus.



Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der relativen Steuerkraft und die Grenzen betreffend Finanzausgleichzuschuss und -abschöpfung.
 Die Entwicklung der relativen Steuerkraft hängt von den Steuererträgen und der Entwicklung der Einwohnerzahl ab.



Im Gemeindevergleich wies die finanzstärkste Gemeinde im Jahr 1983 einen Wert von 4'735 Franken gegenüber einem Wert von 506 Franken der finanzschwächsten aus. Nach den ausserordentlichen Verhältnissen im Jahr 2011 (48'366 Franken zu 1'518 Franken) liegt der Unterschied zwischen der Gemeinde mit der höchsten Steuerkraft (Küsnacht) 12'411 Fran-

ken und der Gemeinde mit der tiefsten Steuerkraft (Fischenthal) 1'436 Franken im Jahr 2013 wieder im Bereich der vorangehenden Jahre.

Das Kantonsmittel 2013 der relativen Steuerkraft liegt bei 3'493 Franken und ist gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben (Vorjahr 3'503 Franken).

Entgegen der Entwicklung des Kantonsmittels konnte die Stadt Adliswil im Jahr 2013 ihre Steuerkraft wesentlich stärken. Sie stieg gegenüber dem Vorjahr um knapp 14 % auf 3'581 Franken. Dieser Trend hat zur Folge, dass die Stadt Adliswil keinen Zuschuss aus dem kantonalen Finanzausgleichsfonds mehr erhält.

Die Prognose der Finanzausgleichszahlungen für die nächsten Jahren sind schwierig, da sie von der Entwicklung der übrigen zürcherischen Gemeinden abhängig sind.

In der Finanzplanung 2014 - 2018 unterliegt die Steuerkraft der Stadt Adliswil grösseren Schwankungen (siehe Linie in obiger Grafik). Das ist darauf zurückzuführen, dass die Stadt Adliswil wesentliche Nachzahlungen bei den Steuerauscheidungserträgen verbuchen kann. Im Mittel wird die Steuerkraft rund 3'700 Franken betragen.

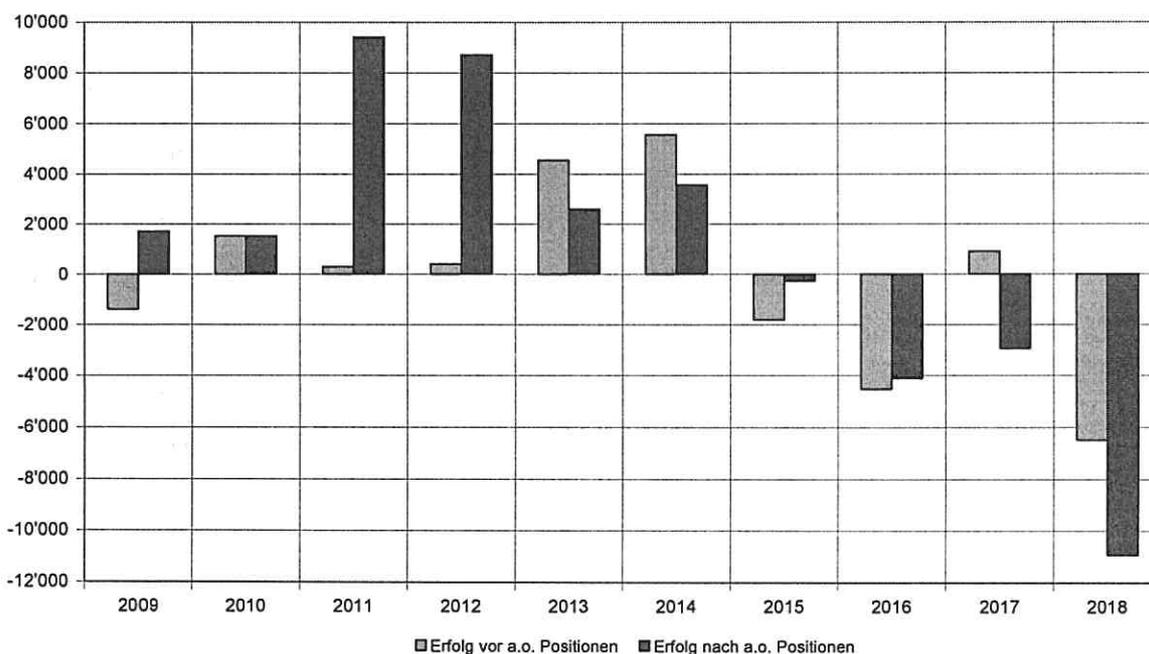
3.2 Prognose Laufende Rechnung

Trotz dem derzeitigen moderaten Wirtschaftswachstum werden die mittelfristigen Zukunftsaussichten vorsichtige optimistisch beurteilt. Die Teuerung dürfte weiterhin bei tiefen Werten verharren. Die Tendenz zur Verschiebung von Finanzierungslasten auf die Gemeinden zeichnet sich nach wie vor ab.

Im Jahr 2014 wird ein Ertragsüberschuss und im Jahr 2015 ein knapp ausgeglichenes Budget erwartet. Ab dem Jahr 2016 werden Aufwandüberschüsse prognostiziert. Einerseits sind die Auswirkungen der hohen Investitionen (Abschreibungen und Zinsen) zu spüren. Andererseits steigen die Kosten durch den Einwohnerzuwachs in den neuen Gebieten. Weiter fallen ab dem Jahr 2017 die in den Vorjahren erzielten Gewinne aus Liegenschafteneräusserungen weg.

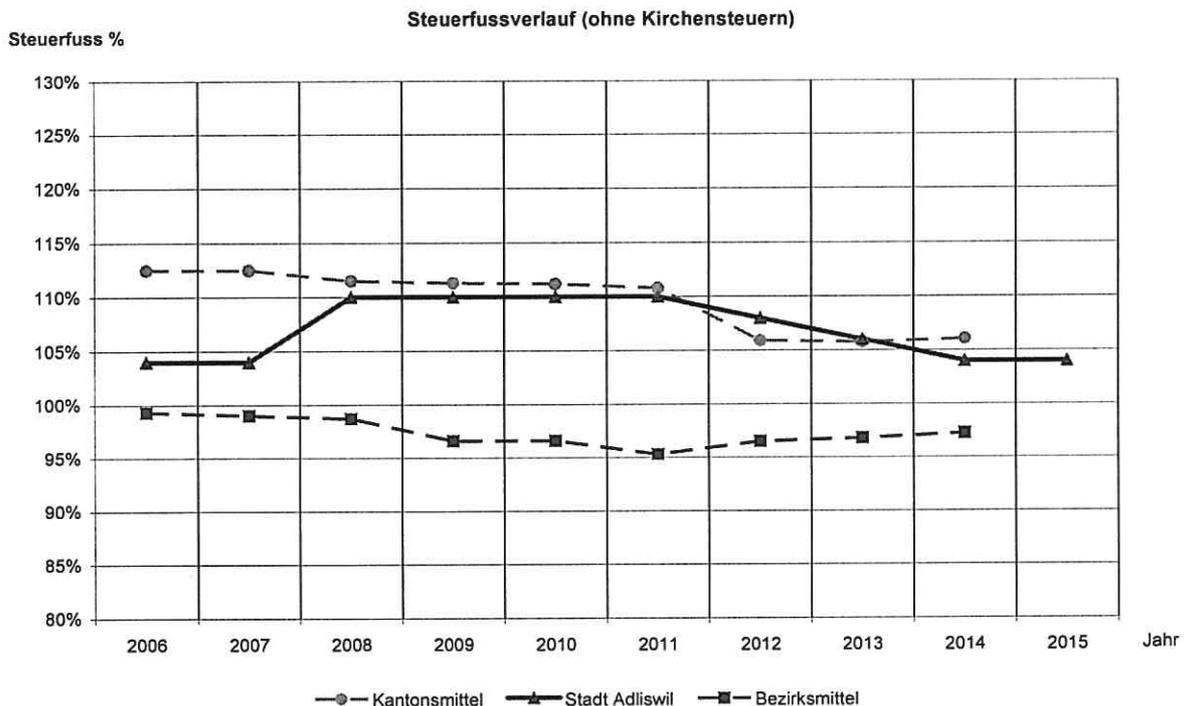
Per Ende Planperiode im Jahr 2018 beträgt das Eigenkapital rund 33 Mio. Franken. Damit können grössere Schwankungen im Haushalt ausgeglichen werden.

in 1'000 Franken



Die jährlichen Steuererträge Adliswils pendeln sich in der Planperiode 2014 - 2018 bei rund 75 Mio. Franken pro Jahr ein. Wobei es in den Jahren 2016 und 2017 voraussichtlich je einen „Ausreisser“ nach unten und nach oben geben gibt. Beide sind auf Schwankungen der Erträge bei den Steuerausscheidungen zurückzuführen. Die Auswirkungen sind beim Gesamterfolg feststellbar.

Der Finanzplan 2014 - 2018 rechnet mit einem konstanten Steuerfuss von 104 %.



3.3 Finanzpolitische Zielsetzung

Der Investitionsbedarf Adliswils wird in den kommenden Jahren sehr hoch bleiben. Gegenüber dem letztjährigen Finanzplan 2013 - 2017 kann wegen der hohen Investitionen die damalige Zielsetzung mit einer 60-prozentigen Selbstfinanzierung nicht beibehalten werden. Der Stadtrat definiert die Zielsetzung neu wie folgt:

Der Selbstfinanzierungsgrad 2014 - 2018 soll 40 % betragen.

3.4 Investitionsplanung

In der Periode 2014 - 2018 sind im steuerfinanzierten Haushalt Nettoinvestitionen von insgesamt knapp 100 Mio. Franken geplant. Der Investitionsbedarf Adliswils liegt damit, verglichen mit der Periode 2009 - 2013, um rund 64 Mio. Franken höher (+ 278 %).

Bei diesem Vergleich muss man berücksichtigen, dass der Investitionsbedarf in der Vorperiode unterdurchschnittlich war (siehe nachfolgende Grafik) und im Zeitraum 2009 bis 2018 die Bevölkerung um rund 15 % steigt.

Der Grossteil der geplanten Projekte im steuerfinanzierten Haushalt fällt mit rund 44 Mio. Franken in den Bereich Schule: Für den Neubau des Schulhauses Dietlimoos sind in den Planjahren knapp 15 Mio. Franken eingestellt. Weitere rund 9 Mio. Franken fliessen in den Neubau des Schulhauses Wilacker.

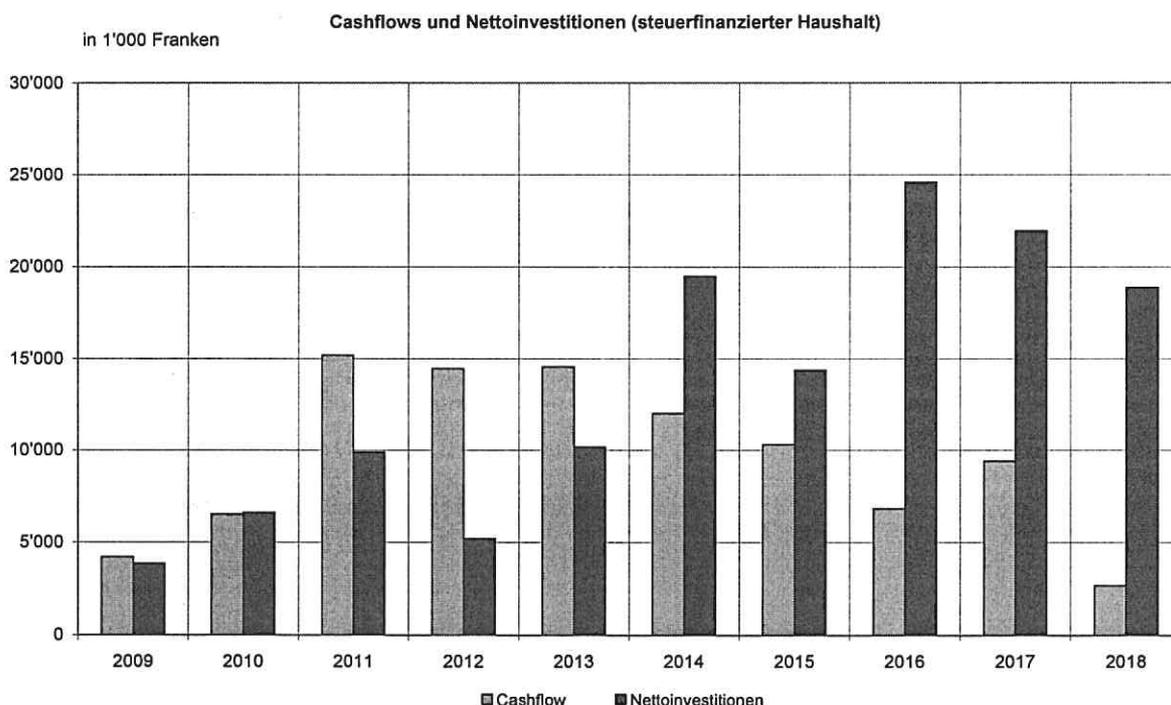
Im Bereich Strassen sind für die Jahre 2014 - 2018 Projekte in der Höhe von 20 Mio. Fran-

ken geplant. Das Stadthaus soll um die Liegenschaft Zürichstrasse 10 für rund 11 Mio. erweitert werden.

Im Rahmen der Verselbständigung der Alterseinrichtungen ist für die Beteiligung an der gemeinnützigen Aktiengesellschaft (Sihlsana AG) ein Betrag von 5,4 Mio. eingesetzt.

Ein Darlehen von 10 Mio. Franken, das die Stadt Adliswil der Stiftung Altersbauten Adliswil seit Jahren gewährt hat und im Finanzvermögen bilanziert wurde, muss gemäss neuen Buchungsvorschriften des Kantons im Verwaltungsvermögen bilanziert werden. Das hat zur Folge dass Investitionen im Verwaltungsvermögen und Desinvestitionen im Finanzvermögen im Umfang von 10 Mio. Franken anfallen (Verschiebung innerhalb der Aktivseite der Bilanz).

Die Investitionen des steuerfinanzierten Haushaltes können gemäss Planung zu rund 42 % aus den laufend generierten Mitteln finanziert werden. Die neue finanzpolitische Zielsetzung wird damit eingehalten. Der Stadtrat hat bei der Priorisierung, nach Möglichkeit, darauf geachtet, dass die Verteilung regelmässig über die nächsten Jahre erfolgt. Dieser Entscheid führt zu einer Stabilisierung der Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen in den jeweiligen Budgetierungsperioden.



4 Gebührenfinanzierte Betriebe

4.1 Bisherige Finanzentwicklung

Die gebührenfinanzierten Betriebe generierten in den Jahren 2009 - 2013 Cashflows von 15,8 Mio. Franken, denen Nettoinvestitionen von 14,3 Mio. Franken gegenüberstanden. Über alle gebührenfinanzierten Betriebe hinweg gesehen konnten die Investitionen mit dem Cashflow selbst finanziert werden. Der Grossteil dieser Investitionen entfiel mit 10 Mio. Franken auf die Abwasserbeseitigung. Diese konnten mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 73 % finanziert werden.

4.2 Prognose der Betriebsrechnungen

Die Abwasserbeseitigung kann gemäss Planung jährliche Cashflows von rund 1,5 Mio. Franken generieren. Dies reicht aus, um in den Jahren 2014 - 2018 die gesetzlich vorgeschriebene Eigenwirtschaftlichkeit und Selbstfinanzierung einhalten zu können. Bis Ende Planperiode, im Jahr 2018, wird mit einer Nettoschuld von 7,6 Mio. Franken gerechnet.

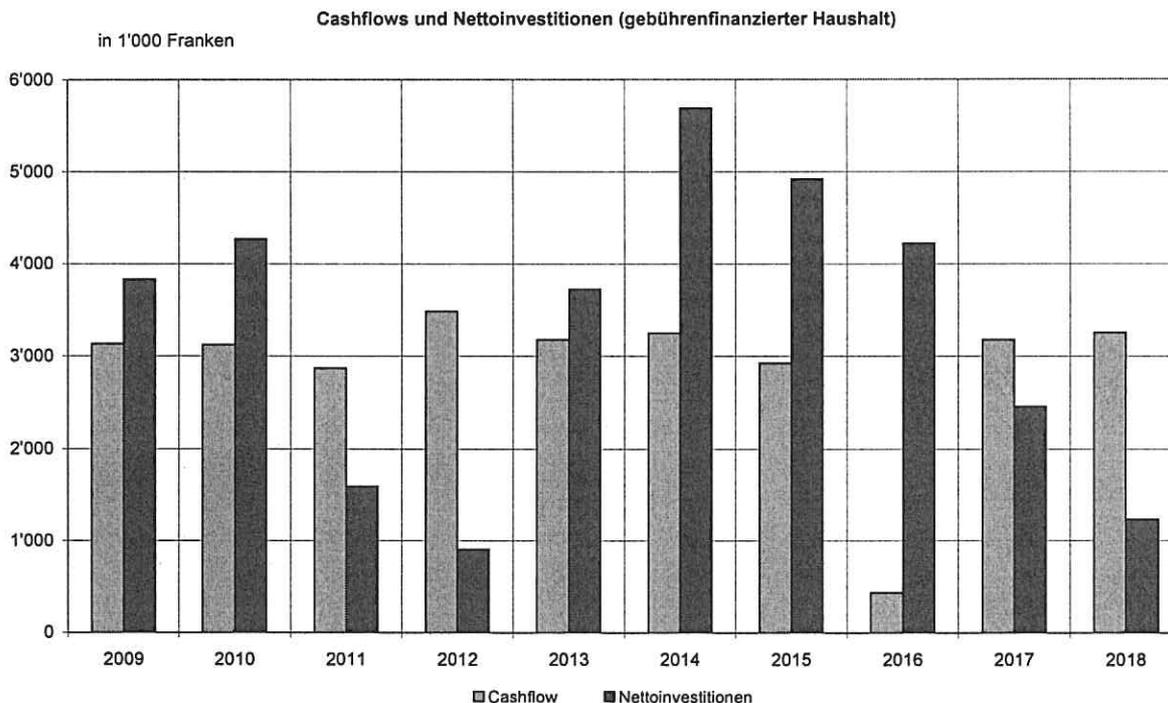
Im Bereich Wasserversorgung wird die Eigenwirtschaftlichkeit erreicht. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt über die Jahre 2014 - 2018 rund 64 %, was zu einer Erhöhung der Nettoschuld von 5,5 Mio. bis Ende Planperiode Franken führt.

Die Abfallentsorgung verzeichnet in den Planjahren Cashflows von total 1,4 Mio. Franken, denen Nettoinvestitionen im Jahre 2014 von 1,2 Mio. Franken gegenüber stehen. Infolge dieser Investitionen werden zusätzliche Abschreibungen im Umfang von 0,9 Mio. geplant. Diese buchmässigen Transaktionen haben keinen Einfluss auf die Nettovermögenssituation. Das Nettovermögen erhöht sich in der Planperiode 2014 - 2018 um rund 1 Mio. Franken. Die Zielsetzung der Eigenwirtschaftlichkeit kann eingehalten werden.

Im Kinderhaus Werd wird in der Planperiode mit einem Kostendeckungsgrad von 101 % gerechnet. Das Nettovermögen erhöht sich in diesem Zeitraum um rund 0,2 Mio. Franken.

Im Rahmen der Verselbständigung der Alterseinrichtungen wird die Alterssiedlung im Tal per 1. Januar 2016 aus der Stadtrechnung ausgegliedert. Die Liegenschaft, welche vollständig abgeschrieben ist, und der voraussichtliche Bestand der Spezialfinanzierung von rund 2,7 Mio. Franken werden als Sacheinlage in die gemeinnützige Aktiengesellschaft (Sihlsana AG) eingebracht.

Der in den letzten Finanzplänen vorgesehene Umbau der Alterssiedlung im Tal wird nun durch die neue Gesellschaft durchgeführt.



4.3 Finanzpolitische Zielsetzung

Im gebührenfinanzierten Bereich sollen die Benützungsgebühren so angesetzt werden, dass sie kostendeckend sind. Allfällige Gewinne oder Verluste werden über die Spezialfinanzierungen pro Bereich ausgeglichen. Damit soll eine verursachergerechte Finanzierung sichergestellt werden. Der Stadtrat hat die Zielsetzung vor längerer Zeit so definiert, und er will sie auch in Zukunft so beibehalten:

Der Kostendeckungsgrad 2014 - 2018 soll 100 % betragen.

4.4 Investitionsplanung

Die geplanten Investitionen im gebührenfinanzierten Bereich können voraussichtlich zu 70 % aus laufend erwirtschafteten Cashflows finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag von knapp 5,5 Mio. Franken wird aus den Spezialfinanzierungen entnommen.

2014 - 2018	Cashflow (Mio.)	Nettoinvestitionen (Mio.)	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Kostendeckungsgrad (%)
Abwasserbeseitigung	7,8	9,2	85	99
Wasserwerk	5,1	8,0	64	101
Abfallentsorgung	1,4	1,2	117	102
Kinderhaus Werd	0,4	0,1	275	101
Alterssiedlung im Tal	-1,7	0,0	-	73
Total	13,0	18,5	70	

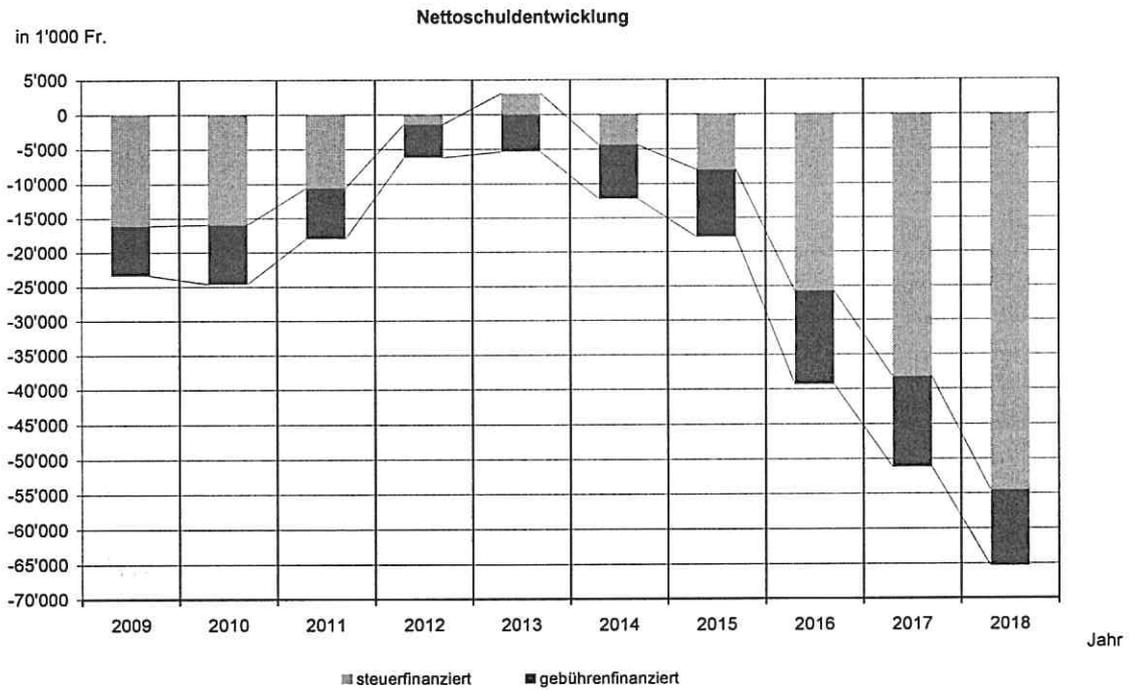
5 Prognose Vermögensentwicklung

Der Selbstfinanzierungsgrad im steuerfinanzierten Haushalt von 42 % führt gemäss Planung ab dem Jahr 2014 zu einer Erhöhung der Nettoschuld.

Die Finanzierungsdefizite bei den Investitionen müssen durch Fremdkapital gedeckt werden. Sie lassen die Nettoschuld des Gesamthaushalts bis Ende 2018 auf rund 65 Mio. Franken ansteigen. Die Nettoschuld wird dann voraussichtlich rund 3'500 Franken pro Einwohner betragen.

Gegenüber der Planung 2013 - 2017 ist eine wesentliche Anspannung bei der Verschuldungssituation feststellbar. Diese ist auf den grossen Nachholbedarf bei den Investitionen (siehe 3.4) zurückzuführen.

An der Praxis, zusätzliche Abschreibungen zu budgetieren, wird festgehalten. Durch die in der Prognose 2014 - 2018 enthaltenen zusätzlichen Abschreibungen von rund 23 Mio. Franken wird der Finanzhaushalt in den nachfolgenden Jahren um jährlich rund 2,3 Mio. Franken entlastet.



Die Finanzpolitik muss sich vermehrt mit den Herausforderungen der Zukunft beschäftigen. Das Budget und der Finanzplan bilden die langfristige Entwicklung ab. Die Alterung der Bevölkerung wird insbesondere im Sozialbereich und im Gesundheitswesen ein Ausgabenwachstum verursachen. Durch eine frühzeitige und priorisierende Finanzplanung will der Stadtrat diese Veränderungen aktiv angehen.

Im September 2014

Stadt Adliswil
Stadtrat